

Sehr geehrte Damen und Herren des Ortsbeirates Bremen-Burglesum, ich bitte Sie um freundliche Beachtung meines Bürgerantrages bzw. um Antwort auf meine Fragen. Vielen Dank im Voraus.

Im zurückliegenden Sommer dieses Jahres (2025) ist mir verstärkt aufgefallen, dass einige Straßenlaternen in der Lesumbroker Landstraße während der Beleuchtung in den Abend- und Nachtstunden von zahlreichen Insekten umflogen wurden. Darunter auch Glühwürmchen, die ich bisher noch nicht im Werderland wahrgenommen habe. So schön es ist, dass es anscheinend ein gutes Insektenvorkommen im Werderland gibt, für diejenigen, die an den Straßenlaternen „kleben“, gibt es aufgrund der Helligkeit des Leuchtmittels kein Entkommen mehr. Die Insekten orientieren sich an dem Licht und verhungern dadurch, sterben also.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung folgender Frage: Sind die Straßenlaternen an der Lesumbroker Landstraße mit Insektenfreundlichen Leuchtmitteln ausgestattet? Also Leuchtmitteln mit vornehmlich rotwelligen Anteilen und wenig, bestenfalls gar keinen Blauanteilen?

Wenn dieses nicht der Fall sein sollte, bitte ich den Ortsbeirat zu prüfen, inwiefern ein Austausch der bisherigen Leuchtmittel in der Lesumbroker Landstraße hin zu Insektenfreundlichen Leuchtmitteln zeitnah stattfinden kann, um den Arten- und Diversitätsschutz zu gewährleisten.

Als Begründung möchte ich anführen, dass die Lesumbroker Landstraße entlang eines für Bremen bedeutenden Naturschutz- sowie Landschaftsschutzgebietes führt. Es sollte also ein sehr hohes Interesse der Stadt daran bestehen, durch verschiedenste Maßnahmen den Schutz von Pflanzen und Tieren in diesem Gebiet voranzutreiben. Noch konsequenter wäre es, die Beleuchtung der Lesumbroker Landstraße in der Nacht im Zeitraum von beispielsweise Mitternacht bis 5 Uhr morgens komplett einzustellen und damit konsequent die Lichtverschmutzung zu verringern, wie es bereits an anderen Stellen in Bremen-Nord erfolgreich umgesetzt wurde. Was ich sehr begrüße!

Ich bitte den Ortsbeirat um die Prüfung meines Anliegens und hoffe auf Ihre Zustimmung zu meinem genannten Vorschlag. Bitte teilen Sie mir auch mit, wenn bereits Vorüberlegungen in der Sache bestehen oder bereits gehandelt wurde. Herzlichen Dank dafür!

Vielleicht noch ein Hinweis in einer anderen Sache. Im Gespräch mit dem hiesigen Jagdpächter Herrn Milz erfuhr ich vor einigen Wochen, dass im zurückliegenden Jahr bereits durch Wildunfälle mit Pkw über zehn Rehe im Verlauf der Lesumbroker Landstraße zu Tode kamen. Es wäre gut, wenn Autofahrer per Schild vor dem Wildwechsel, der gerade in diesen Tagen an der Lesumbroker L. wieder sehr aktiv stattfindet, gewarnt würden. Dadurch ließe sich hoffentlich eine Sensibilisierung erreichen mit einem entsprechenden Fahrverhalten. Vielleicht stehen Sie hierzu ja bereits im Dialog mit den entsprechenden Stellen? Auch hierzu freue ich mich über Ihre Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen

Anke Mirsch